

**The Mountain of Signs / Israel Aten/ Amadeus Certa/ Guram Shavdia  
5. März - 17. Mai 2022**

Natalia Hug freut sich, eine Gruppenausstellung von drei Künstlern zu präsentieren, die alle an der Düsseldorfer Akademie studiert haben und heute über die ganze Welt verstreut sind. Während der Pandemie kehrte Israel Aten zurück nach Detroit, Michigan, und Guram Shavdia ging zurück in seine Heimat Georgien, während Amadeus Certa in Düsseldorf blieb. Der scheinbar zufällige Akt, der diese drei Künstler an der Düsseldorfer Akademie zusammenführte, ließ sie auch nach Abschluss ihres Studiums in ihre Heimatländer zurückkehren.

Gleichermaßen von traditionellen malerischen Techniken und figurativer Ästhetik angetrieben, zeigen die Werke der Ausstellung unübersehbare Einflüsse von Graffiti, japanischen Manga- und Marvel-Comics, von Hollywood und Fernsehen. Diese Werke sind jedoch weit davon entfernt, in das Klischee der Pop Art zu fallen, vielmehr nehmen sie zeitgenössische popkulturelle Referenzen auf und untergraben sie, indem sie sie für einen ernsthafteren und introspektiveren Ansatz zur Betrachtung der Welt um uns herum nutzen. Werke, die die Existenz von Superhelden und Superschurken als einen gewöhnlichen, alltäglichen Aspekt des Lebens thematisieren: Shavdias Darstellung von Rambo in Rosa, der die bösen Kräfte um sich herum vernichtet, oder Atens biomechanischer Superheld, der bereit ist, sich zu verteidigen oder Rache zu üben. Die surreale Koexistenz von Pandemie und dem russischen Krieg in der Ukraine lässt uns wie nie zuvor die Frage nach Gut und Böse stellen. (Dans Version: Die surreale Koexistenz von Pandemie und dem russischen Krieg in der Ukraine unterstreicht die Sehnsucht nach einem Retter und Superhelden, der uns vor der allgegenwärtigen Realität eines James-Bond-ähnlichen Superschurken schützt, der kurz davor steht, die Welt um uns herum zu vernichten).

Israel Aten (\*1986 Detroit, USA) studierte an der Kunstakademie Düsseldorf. Zu den jüngsten Einzelausstellungen zählen What Pipeline, Detroit, All Under Heaven, Natalia Hug, Köln; und RADAR: Blast Valiant im LWL-Museum für Kunst und Kultur und im Westfälischen Kunstverein, Münster. Zu den jüngsten Gruppenausstellungen gehören Birds of a Feather, Z33 Haus für zeitgenössische Kunst, Design und Architektur, Hasselt Belgien; Jetzt! Junge Malerei in Deutschland (Wanderausstellung); Peter Mertes Stipendium, Bonner Kunstverein, Bonn; und Black Dahlia Quest, Garros Roland, Essen.

Amadeus Certa (\*1992 in Mannheim) schloss sein Studium der Malerei und Grafik 2016 als Meisterschüler von Siegfried Anzinger an der Kunstakademie Düsseldorf mit Auszeichnung ab. Für seine Abschlusspräsentation erhielt er den Tourpreis der Kunstakademie. 2018 wurde Amadeus Certa mit dem Heinrich-Vetter-Preis für Bildende Kunst ausgezeichnet. Certas Arbeiten wurden bereits in zahlreichen nationalen und internationalen Ausstellungen gezeigt, darunter Institutionen wie das Schloss Ujazdowski Center for Contemporary Art in Warschau und das Port 25 Museum – Space for Contemporary Art in Mannheim. Aktuell ist er Teil der Gruppenausstellung „Quattro Fromaggi“ in der Golestani Galerie, Düsseldorf.

Guram Shavdia (geb. 1988 Tiflis, Georgien) war Meisterschüler von Prof. Andreas Schulze an der Düsseldorfer Akademie. Sein letztes Projekt vor seiner Rückkehr nach Tiflis war „Another Space“, Christuskirche, Leverkusen. Zuletzt war Shavdia Teil von „Know Thy Neighbour“, einer Ausstellung im Auftrag von Oxygen, einem Kunstprojekt der georgischen Institution für zeitgenössische Kunst Propaganda. Die von Irena Popiashvili kuratierte Ausstellung brachte Künstler aus der ganzen Region zusammen, um neue, zeitgenössische Iterationen vergangener regionaler Verbindungen zu finden.